

Zeitschrift: Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 1 (1922)

Heft: 3

Artikel: Die Schmetterlinge des Tößstockschongebietes

Autor: Link, Ernst / Nägeli, Alfred / Weber, Paul

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-762901>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den Pflanzen zu schaden. Doch muß ich hierüber noch viel mehr Versuche anstellen.

Die Winterbehandlung der Obstbaumspinnmilben trifft meist die Arten, die als Eier an Zweigen und Ästen überwintern. Hier hilft abbürsten der Zweige (zerdrücken der Eier) unter Zuhilfnahme von insektentötenden Mitteln.

K.-H.

○○

Die Schmetterlinge des Töbstockschongebietes.

Beobachtungen aus den Jahren 1920/21 von Ernst Link (L.), Alfred Nägeli (N.) und Paul Weber (W.)

Sphingidae.

Amorpha populi L. 1 Raupe — $\frac{3}{5}$ erw. am 8. 8. 20 an der Hint. Töb an Weide. Falter am 7. 7. 21. (L.)

Haemorrhagia tityus L. 2 ♂ am 21. 5. 21 hinter Pens. Strahlegg (L.)

Haemorrhagia fuciformis L. 1 ♂ ♀ am 21. 5. 21 in der Bachscheide (L. u. W.) 1 Stck. am 30. 5. 20 hinter Pens. H. Strahlegg (N.)

Macroglossum stellatarum L. 1 ♂ am 2. 7. 21 bei Punkt 876 an der Vord. Töb.

Bombyces.

Dicranura vinula L. 8 Raupen — $\frac{2}{5}$ - $\frac{3}{5}$ erw. — am 20. 8. 20 an der Hint. Töb an Weide. Falter im Mai 21. (L.)

Drymonia trimacula-dodonaea Hb. 10 ♂ am 4. 6. 21 bei Pens. H. Strahlegg am Licht. (L. u. W.)

Notodonta ziczac L. Mehrere Raupen — $\frac{2}{5}$ bis $\frac{4}{5}$ erw. — am 8. 8. 20 in der Bachscheide an Weide. Falter im Mai 21. (L. u. W.)

Lophopteryx camelina L. 2 Raupen — $\frac{3}{5}$ erw. — am 6. 8. 20 am Fussweg Bachscheide-H. Strahlegg an Prunus. Falter im März 21 (W.) 1 ♂ am 3. 7. 21 beim Felsenegg am Licht (L.)

Pterostoma palpina L. 1 ♂ am 3. 7. 21 beim Felsenegg am Licht (L.)

Pygaera curtula L. 1 Raupe am 6. 8. 20 in der Bachscheide an Weide. Falter im Mai 21 (L.)

Pygaera pigra L. 5 erwachsene Raupen am 6. 8. 20 in der Bachscheide an Weide. Falter im April 21. (L.)

Drepana cultraria F. 1 ♂ am 22. 5. 21 bei P. 960 an der Vord. Töb; 1 ♂ am 18. 8. 21 südwestl. Pens. H. Strahlegg am Weg durch den niedern Wald (W.)

Agria tau L. 1 ♂ am 20. 5. 21 bei Pens. H. Strahlegg (L.)

Macrothylacia rubi L. 1 Raupe — $\frac{3}{5}$ erw.

— am 15. 8. 21 auf einer Bergwiese am Südhang des Dägelsberg (W.)

Orgyia antiqua L. 3 ♂ am 18. 8. 21 am Weg durch den niedern Wald südwestl. Pens. H. Strahlegg (W.)

Dasychira pudibunda L. 1 ♂ am 4. 6. 21 bei Pens. H. Strahlegg am Licht (L.)

Noctuidae.

Calocasia coryli L. 1 ♂ am 4. 6. 21 bei Pens. H. Strahlegg am Licht (L.)

Acronycta psi L. 1 ♂ am 21. 5. 21 im Felsenegg an einer Hausmauer (L.)

Acronycta auricoma F. 1 totes ♂ am 29. 5. 20 bei Strick an der Strahleggstr. an einer Telefonstange (W.)

Acronycta euphorbiae F. 1 ausgew. Raupe am 5. 8. 20 östlich Tierhag am Schnebelhorn, 1160 m, an *Alchemilla vulgaris*, 1 ausgew. Raupe am 10. 8. 21 rechts der Vord. Töb oberhalb der Säge im Grase eingesponnen u. verpuppt (W.)

Acronycta rumicis L. 1 ♂ am 21. 5. 21 bei Pens. H. Strahlegg am Licht (L.)

Agrotis pronuba L. 1 ♂ am 5. 8. 20 bei Pens. Hint. Strahlegg am Köder, 1 ♂ am 3. 8. 21 am Fußweg westlich des Schwemmibaches, Pens. H. Strahlegg-Bachscheide (W.)

Agrotis primulae Esp. 1 ♂ am 2. 7. 21 bei Pens. H. Strahlegg am Licht (W.)

Agrotis cuprea Hb. 1 ♀ am 5. 8. 20 bei Ragenbuch auf Wiesenblumen, 1 ♀ am 3. Sept. 21 bei Pens. H. Strahlegg am Licht (W.)

Agrotis exclamationis L. 1 ♂ am 2. 7. 21 beim Felsenegg-H. Strahlegg am Licht (W.)

Charaeas graminis L. 1 ♂ am 5. 8. 20 bei Ragenbuch auf Wiesenblumen (W.) 1 ♂ am 10. 9. 20 am Schnebelhorn (N.)

Mamestra brassicae L. 1 ♂ am 29. 5. 20 bei Pens. H. Strahlegg am Licht (W.)

Mamestra pisi L. 1 ♂ am 4. 6. 21 bei Pens. H. Strahlegg am Licht (L.)

Miana strigilis Cl. 1 ♂ am 4. 6. 21 bei Pens. H. Strahlegg am Licht (L.)

Hadena secalis L. 1 ♂ am 2. 7. 21 beim Felsenegg am Licht (W.)

Miselia oxyacanthae L. 1 ♀ am 19. 9. 20 an der Vord. Töb bei Punkt 876 am Köder (W.) 2 ♂ daselbst am Licht (W. u. L.)

Brotolomia meticulosa L. 1 ♂ am 18. 9. 20 an der Vord. Töb bei Punkt 876 am Köder. (W. u. L.)

Leucania conigera F. 1 ♂ am 8. 8. 20 an der Vord. Töb auf den Waldwiesen unterhalb

P. 876 (W.) 1 ♂ am 2. 7. 21 beim Felsenegg am Licht (L.)

Grammesia trigrammica Hufn. 1 ♂ am 29. 5. 20 und mehrere ♂ am 4. 6. 21 bei Pens. H. Strahlegg am Licht (W. u. L.)

Caradrina quadripunctata F. 1 ♂ am 21. 5. 21 bei Pens. H. Strahlegg am Licht (L.)

Caradrina alsines Brahm. 1 ♂ ♀ am 8. 8. 20 an der Vord. Töb unterhalb P. 876 (Waldwiese)(W.); 2 ♂ am 2. 7. 21 beim Felsenegg am Licht (L. u. W.)

Rusina umbratica Goeze. 10 ♂ am 4. 6. u. 2. 7. 20 bei Pens. H. Strahlegg am Licht (W. u. L.)

Amphipyra tragopoginis L. Einige Stck. am 5. 8. 20 bei Pens. H. Strahlegg am Licht (W.)

Taeniocampa miniosa F. 1 fast erw. Raupe am 20. 8. 20 in der Töbsscheide an Weide. Falter am 15. 3. 21 (L.)

Orthosia circellaris Hufn. 1 Raupe — $\frac{2}{5}$ erw. — am 21. 5. 21 am Nordwesthang des Töbstockes an Vaccinium. ♀ Falter am 17. 8. 21 geschlüpft. (W.)

Orthosia litura L. 1 Raupe — $\frac{3}{5}$ erw. — am 22. 5. 21 beim Felsenegg im Grase geschöpft, ♂ Falter am 26. 8. 21 (W.)

Cucullia lucifuga Hb. 1 ♂ am 29. 5. 20 unterhalb Strick an der Strahleggstr. an einer Telephonstange (W.)

Erastria deceptor Sc. 2 ♂ am 4. 6. 21 bei Pens. H. Strahlegg am Licht (L.)

Prothymnia viridaria Cl. 1 ♂ am 8. 8. 20 an der Hint. Töb (W.); am 29. 5. 20 bei Strahlegg (N.)

Prothymnia viridaria-fusca Tutt. 1 ♀ am 21. 5. 21 in der Bachscheide (L.)

Plusia variabilis Pill. 1 Raupe am 30. 5. 20 an der Vord. Töb an Aconitum lycoctonum. Falter am 28. 6. 20 (W.)

Plusia chrysitis L. 1 ♂ am 2. 7. 21 beim Felsenegg am Licht (W.)

(Forts. folgt.)

○○

Kleinere Mitteilungen.

— Ein leuchtender Schmetterling (*Arctia caja* L.)

Der ausserordentlich interessante Fall, dass auch unter den Schmetterlingen eine mit Leuchtvermögen ausgestattete Art existiert, wurde im Jahre 1916 von J. Isaak entdeckt und im biolog. Centralblatt 1916 Bd. 36 veröffentlicht. Da die Sache jedenfalls nur einem kleinen Teil unserer

Leser bekannt sein wird und zudem das Phänomen weiter beobachtet und ergründet werden sollte, sei hier kurz darüber berichtet. In der Ruhestellung, die der Schmetterling einnimmt ist nichts bemerkenswertes zu sehen. Die Sache ändert sich aber plötzlich, wenn das Tier, Männchen oder Weibchen, mechanisch, also durch Druck oder Stoss gereizt wird. Der Falter zieht im Moment der Störung Kopf und Brust gegen den Hinterleib zurück, wodurch die bisher unter den braunroten Haaren des Vorderrückens versteckt gewesene sog. „Brille“ zum Vorschein kommt. „Diese Brille besteht aus zwei gleichen symmetrisch gelegenen Teilen, von denen jeder durch die roten, rosettenartig angeordneten Haare gebildet wird. Das Zentrum jedes Gebildes, das mit dem Eulenaugewisse Ähnlichkeit hat, bildet ein kleiner, dunkler, kreisrunder Fleck; das sind die Stellen, wo sich die Mündungen der ein leuchtendes Sekret ausscheidenden Drüsen befinden.“

Im Dunkeln sollen nun diese Zentralkörper der „Brille“ bis 10 Sek. lang leuchten, wenn der Reiz (Stoss auf die Stirne) stark genug war. Das ausgeschiedene Sekret wird dann wieder zurückgezogen und die Lämpchen erlöschen. Durch Druck auf den Kopf hat Isaak dem Tier das Leuchten abzwängen können. Das ausgeschiedene Sekret soll bei Tag hellgelb gefärbt sein. Es würde sich gewiß lohnen, diese Erscheinung näher zu studieren und eventuell andere Arctiden auf diese Fähigkeit zu prüfen. Das Leuchten dient wahrscheinlich nicht dem Aufsuchen der Geschlechter. Eher ist es eine mit der Trotzstellung im Zusammenhang stehende Erscheinung.

K.-H.

Schweizerische Fundorte der Gottesanbeterin. Im 35. Jahrg. der „Societas entomologica“ habe ich über das Vorkommen der *Mantis religiosa* L. in der Schweiz berichtet. Hr. Prof. Dr. Aug. Forel hat mir seither geschrieben, dass er am 18. September 1906 in Chigny bei Morges eine lebende Gottesanbeterin gefunden habe.

In der Sitzung der Naturf. Gesellsch. Basel-land vom 3. Dezember 1921 berichtete Hr. Dr. E. Handschin, dass er letzten Sommer die *Mantis religiosa* auf der Farnsburg bei Gelterkinden gefunden habe. Er glaubt, dass dieses Insekt im Laufe des vergangenen heissen Sommers sein Wohngebiet den Jurahängen entlang